

DAVID FRIED: "Stemmers" – Skulpturen

Der Künstler David Fried schuf den Begriff "Stemmer" als Namen für Geschöpfe aus Stammzellen (englisch: „stem“ cells). Die Stammzelle ist gegenwärtig der viel versprechendste aber auch umstrittenste, gestaltbare und sich selbst reproduzierende Baustein auf der zellularen Ebene. Sie ist in der Hand des Gentechnik-Ingenieurs zum bevorzugten, weil beliebig formbaren „Bio-Porzellan“ geworden.

Frieds arbeiten mit dem Title "Stemmers" umfassen eine Serie geometrischer Skulpturen, die seine Vision von Geschöpfen aus Stammzellen, noch in vorpubertärer Unschuld, vermitteln. Sie sehen wie junge, noch nicht entwickelte Wesen aus, von freundlicher Erscheinung und mit eigener Persönlichkeit. Obwohl die Assoziation zu organischen Zellhaufen natürlich vorhanden ist, folgt Fried tatsächlich dem Naturgesetz des geringsten Aufwandes, um seine komplexen Blasenkonstrukte von Hand zusammensetzen und zu facettieren. Die netzartigen Strukturen, die aus den Überschneidungen unterschiedlich großer Kugelkörper resultieren, lassen dynamische Blasengestalten entstehen, die trotz ihrer von der Mathematik bestimmten, präzisen Form doch biologisch erscheinen und einen zwar abstrakten, aber dennoch eigenen Charakter besitzen.

Frieds Stemmer, dargestellt als unreife invitro-Geschöpfe, führen unweigerlich zu der Frage, was aus ihnen wird, wenn sie ausgewachsen sind. Lebensretter wie Haut oder Leber? Patentierte "Ersatzteile" oder fremdartige, neue Wesen? Oft scheinen die Stemmer weiblichen Geschlechts zu sein, durchaus verstärkt von der beabsichtigten Ähnlichkeit mit steinzeitlichen Figuren wie der „Venus von Willendorf“, die übertrieben weibliche Formen zeigt, oder mit anderen symbolhaften Darstellungen vieler paleolithischer Kulturen.

Wie in seinen anderen Werkreihen präsentiert der Künstler eine reduzierte, symbolische Bildhaftigkeit, die eine fundamentale Verschiebung von der Mythologie hin zur Wissenschaft anzeigt. Er macht uns auf die manipulativen Prozesse aufmerksam, die heute tief in unserer Zivilisation verwurzelt sind. Indem er, in einer Zeit, in der Biotechnologie die alten Wege zu Reproduktion und Evolution übertrumpft, die alten Fruchtbarkeitssymbole wieder aufnimmt und mit Symbolen synthetischen Hintergrundes modernisiert, konfrontiert uns Fried mit unseren Wünschen und Fähigkeiten, die Wege der Natur zu verändern.